

Zusammen. Man binde die schlimmsten Schmerzen wie Rheumatismus, Neuralgie, Hüften- und Rückenbeschwerden zusammen. ST. JAKOBS OEL und alle werden geheilt werden. Einzeln, sicher und rasch.

Berühmtes Lagerbier! La Crosse John Gund, Wisconsin

Das Getränk der John Gund'schen Brauerei von La Crosse, Wis., ertrug sich in den Nordstaaten, besonders Minnesota und Wisconsin, einer außerordentlichen Beliebtheit, da dieses Bier nur aus Hopfen und Gerste der vorzüglichsten Qualität bereitet wird.

Hans Dierks, Präsident, Dierks, Sec. und Schatzmeister, Lincoln, Nebraska.

Dierks Lumber & Coal Co., 125 bis 149 Süd. 8. Straße.

Wholesale and Retail Holz Kohlen, Kalk, Cement, Baumaterial.

J. C. Wömpen Er, Agenten Arzneien, Oelen, Karben u. f. m. 139 Süd. 10. Straße, Lincoln, Neb.

WESTERN AS & PAINT COMPANY, No. 324 Südliche 12. Straße.

Farben, Oelen und Glas. Unsere Preise sind die niedrigsten. Sprecht vor Deutsche Verkäufer

CRETE MILLS, Leistungsfähigkeit 500 Barrels pro Tag.

VICTOR, das berühmte Frühjahrsweizenmehl. Futter wird zu 2 Cents per Bushel, in Quantitäten von 20 Bushels, gemahlen.

Fred. Krug Brewing Company, Office: 1007 Jackson St., Omaha, Neb.



Cabinet Flaschen Bier eine Spezialität.

Krug's Biere sind zu haben bei Fred Tingelhoff, 11. und N., S. Seligsohn, 224 nördl. 10., L. A. Ksenky, 138 nördl. 10., Leonh. Bauer, 8. und D., S. Inman, 7 und E., Bredenbeck & Finley, nördl. 10 Str Wm Brandt, 211 nördl. 9 Lindell Hotel, 13 und M

In der kleinsten Hütte.

Roman von F. v. Kapff-Genther.

„Du mußt kommen!“ Waldemar riefte sich nicht. Und jetzt schrie sie: „Es ist ein Unglück geschehen—es handelt sich um Tod und Leben!“

„Du hast bis in die Nacht hinein gekneipelt,“ zeterete sie ihn an, „wiel leicht weil Du dich mit Deiner Braut, Deiner Wittigbraut geant hast.“

„Es ist Frau Vöwe,“ sagte das junge Mädchen, „sie kam, um uns ihr Leid zu klagen. Ihr Sohn hat versucht, sich zu tödnen—Du weißt, warum! Nun, Waldemar, höre: Du bist die Ursache, bist der allein Schuldige in dieser Sache.“

„Ja, Herr Vizepräsident,“ verzogte Vöwe und seine Stimme zitterte, „möchte es zu Ihrem Glücke geschehen.“

„Na natürlich, es wird meinen Abot sehr freuen—ich will's ihm auch gleich bestellen.“

„Du bist ein recht's Kind,“ erwiderte er sich an sie, „aber Du weißt es gut.“

„Im Krankenhaus, am Friedhofshain—Gleich dich dabei hat er sich ja—“

„Ja, Du darfst mitkommen,“ erwiderte er sich an sie, „aber Du weißt es gut.“

„Du hast recht getan! Du darfst Coeline nicht verlassen, da sie nun arm geworden! Es wäre eine Gemeinheit gewesen,“ so sprach er sie sich auszubringen.

„Ja, aber Du hast kaum eine Vorstellung von dem, was nun folgt! Ich kann meine Schulden nicht bezahlen—“

„Aber hatte ich die Watterin vorher bereitet, auch war die Mutter zuerst hineingegangen. Aber er schien sich nicht zu freuen, als Waldemar und Ertrud nun an seinem Bette sichtbar wurden.“

„Sie haben Mitleid mit mir,“ sagte er bitter, „nicht wahr, Herr Vizepräsident, und Sie werden nun noch geringer von mir denken!“

„Ich komme, Ihnen die geforderte Genugthuung zu geben.“

„Waldemar,“ schrie Ertrud aus, für einen Augenblick den Kranken dort verlassend.

„Ich habe ja, meine liebe Schwester—es ist so, Herr Vöwe! Und—sind Sie nun zufrieden?“

„Und meine Schwester auch zu nichts weiter, als zu einer armen Aristokratin.“

„Waldemar sah es sehr wohl, daß Ertrud und Abot einen Blick wechselten.“

„Wenn Du glaubst, Waldemar,“ begann Ertrud, nachdem sie eine Weile stumm neben einander gesessen.“

„Und Waldemar begann, Er hatte nicht gewußt, daß die Vermögensverhältnisse Burghaus' seit längerer Zeit erschütterter waren.“

„Du darfst recht getan! Du darfst Coeline nicht verlassen, da sie nun arm geworden!“

„Aber hatte ich die Watterin vorher bereitet, auch war die Mutter zuerst hineingegangen. Aber er schien sich nicht zu freuen, als Waldemar und Ertrud nun an seinem Bette sichtbar wurden.“

„Sie haben Mitleid mit mir,“ sagte er bitter, „nicht wahr, Herr Vizepräsident, und Sie werden nun noch geringer von mir denken!“

„Ich komme, Ihnen die geforderte Genugthuung zu geben.“

„Waldemar,“ schrie Ertrud aus, für einen Augenblick den Kranken dort verlassend.

„Ich habe ja, meine liebe Schwester—es ist so, Herr Vöwe! Und—sind Sie nun zufrieden?“

„Und meine Schwester auch zu nichts weiter, als zu einer armen Aristokratin.“

„Waldemar sah es sehr wohl, daß Ertrud und Abot einen Blick wechselten.“

„Wenn Du glaubst, Waldemar,“ begann Ertrud, nachdem sie eine Weile stumm neben einander gesessen.“

„Und Waldemar begann, Er hatte nicht gewußt, daß die Vermögensverhältnisse Burghaus' seit längerer Zeit erschütterter waren.“

„Du darfst recht getan! Du darfst Coeline nicht verlassen, da sie nun arm geworden!“

„Aber hatte ich die Watterin vorher bereitet, auch war die Mutter zuerst hineingegangen. Aber er schien sich nicht zu freuen, als Waldemar und Ertrud nun an seinem Bette sichtbar wurden.“

„Sie haben Mitleid mit mir,“ sagte er bitter, „nicht wahr, Herr Vizepräsident, und Sie werden nun noch geringer von mir denken!“

„Ich komme, Ihnen die geforderte Genugthuung zu geben.“

„Waldemar,“ schrie Ertrud aus, für einen Augenblick den Kranken dort verlassend.

„Ich habe ja, meine liebe Schwester—es ist so, Herr Vöwe! Und—sind Sie nun zufrieden?“

„Und meine Schwester auch zu nichts weiter, als zu einer armen Aristokratin.“

„Waldemar sah es sehr wohl, daß Ertrud und Abot einen Blick wechselten.“

„Wenn Du glaubst, Waldemar,“ begann Ertrud, nachdem sie eine Weile stumm neben einander gesessen.“

„Und Waldemar begann, Er hatte nicht gewußt, daß die Vermögensverhältnisse Burghaus' seit längerer Zeit erschütterter waren.“

„Du darfst recht getan! Du darfst Coeline nicht verlassen, da sie nun arm geworden!“

„Aber hatte ich die Watterin vorher bereitet, auch war die Mutter zuerst hineingegangen. Aber er schien sich nicht zu freuen, als Waldemar und Ertrud nun an seinem Bette sichtbar wurden.“

„Sie haben Mitleid mit mir,“ sagte er bitter, „nicht wahr, Herr Vizepräsident, und Sie werden nun noch geringer von mir denken!“

„Ich komme, Ihnen die geforderte Genugthuung zu geben.“

„Waldemar,“ schrie Ertrud aus, für einen Augenblick den Kranken dort verlassend.

„Ich habe ja, meine liebe Schwester—es ist so, Herr Vöwe! Und—sind Sie nun zufrieden?“

„Und meine Schwester auch zu nichts weiter, als zu einer armen Aristokratin.“

„Waldemar sah es sehr wohl, daß Ertrud und Abot einen Blick wechselten.“

„Wenn Du glaubst, Waldemar,“ begann Ertrud, nachdem sie eine Weile stumm neben einander gesessen.“

„Und Waldemar begann, Er hatte nicht gewußt, daß die Vermögensverhältnisse Burghaus' seit längerer Zeit erschütterter waren.“

„Du darfst recht getan! Du darfst Coeline nicht verlassen, da sie nun arm geworden!“